

Goethe, Johann Wolfgang von: **Hochbild** (1819)

- 1 Die Sonne, Helios der Griechen,
- 2 Führt prächtig auf der Himmelsbahn,
- 3 Gewiss das Weltall zu besiegen
- 4 Blickt er umher, hinab, hinan.

- 5 Er sieht die schönste Göttinn weinen,
- 6 Die Wolkentochter, Himmelskind,
- 7 Ihr scheint er nur allein zu scheinen,
- 8 Für alle heitre Räume blind

- 9 Versenkt er sich in Schmerz und Schauer
- 10 Und häufiger quillt ihr Thränenguss;
- 11 Er sendet Lust in ihre Trauer
- 12 Und jeder Perle Kuss auf Kuss.

- 13 Nun fühlt sie tief des Blicks Gewalten,
- 14 Und unverwandt schaut sie hinauf,
- 15 Die Perlen wollen sich gestalten:
- 16 Denn jede nahm sein Bildniss auf.

- 17 Und so, umkränzt von Farb' und Bogen,
- 18 Erheitert leuchtet ihr Gesicht,
- 19 Entgegen kommt er ihr gezogen,
- 20 Doch er! doch ach! erreicht sie nicht.

- 21 So, nach des Schicksals hartem Loose,
- 22 Weichst du mir Lieblichste davon,
- 23 Und wär' ich Helios der grosse

24 Was nützte mir der Wagenthron?

(Lyrikkompass: Hochbild. Abgerufen am 21.05.2025 von <https://www.lyrikkompass.de/poems/18805>)